

Editorial

Autor(en): **Bürki Gyger, Elisabeth**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2024)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial



Elisabeth Bürki Gyger

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor gut 23 Jahren übernahm ich beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo unter anderem die redaktionelle Verantwortung für adressatengerechte Information und Kommunikation über die amtliche Vermessung und später den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) aus Sicht swisstopo gegenüber den Kantonen und Fachleuten der Branche. Diese Zeitspanne bot Gelegenheit für vielerlei Veränderungen.

Das damalige ausschliessliche Printprodukt INFO V+D wandelte sich zu «cadastre», der Fachzeitschrift des schweizerischen Katasterwesens. Das Themenspektrum erweiterte sich stetig: Zu den Beiträgen aus der amtlichen Vermessung und dem ÖREB-Kataster gesellen sich mittlerweile Fachartikel zum Leitungskataster wie auch zu rechtlichen Themen. Und zwischendurch publizieren auch Autorinnen und Autoren aus katasternahen Gebieten spannende Beiträge. Nicht erstaunlich, dass auch der Leserkreis entsprechend grösser wurde. Dieser umfasst heute fast alle Bereiche, die sich mit Grundstückinformation beschäftigen. Nebst den stetig steigenden Abonnentenzahlen ist auch spannend, dass die Nachfrage nach der gedruckten Version nach wie vor gross ist, aller Digitalisierungstendenzen zum Trotz.

Die digitale Information via Internet hat bekanntlich in den vergangenen Jahren eine grosse Entwicklung durchgemacht. Mit www.cadastre.ch wurde in den 2000er-Jahren eine Plattform für das schweizerische Katasterwesen geschaffen. Damit sollte verdeutlicht werden, dass verschiedene Stellen auf verschiedenen organisatorischen Ebenen mitwirken, damit das Katasterwesen seine Aufgaben für den Wohlstand unseres Landes erfüllen kann: die Grundeigentumssicherung, das Bereitstellen von Referenzdaten, die Schaffung von Rechtssicherheit und einen vereinfachten Zugang zu allen Informationen, die Grundstücke betreffen.

Seit dem 15. April 2024 ist www.cadastre.ch als reines Publikumsportal mit entsprechend aufbereiteten Inhalten online (vgl. dazu Seite 21). Die Informationen an Fachleute erfolgen neu via die Handbücher auf www.cadastre-manual.admin.ch. Dadurch sind die Informations- und Kommunikationswege klarer definiert.

Welches ist mein Fazit zum Thema Information? Ich denke, dass vielen Fachleuten immer bewusster ist, dass mit transparenter, zeitnaher und adressatengerechter Kommunikation oftmals Probleme gar nicht erst entstehen. Menschen «abzuholen», sie für eine Sache sogar zu begeistern, gelingt nur, wenn wir informieren, Ängste und Missverständnisse ausräumen, bereit sind, uns kritischen Fragen zu stellen, uns auch immer wieder hinterfragen und uns in die «Gegenseite» versetzen. Was ist mein Bedürfnis, was dasjenige meines Gegenübers? Was an Information benötigt er oder sie? Wo liegen die Herausforderungen? Können wir diesen mit geeigneter Kommunikation begegnen, sie dadurch entschärfen?

Wenn sich die Verantwortlichen im Katasterwesen – das gilt natürlich auch anderswo – immer wieder diesen Fragen stellen, dann gelingt Information, dann gelingen auch grosse Projekte, wie die Einführung des ÖREB-Katasters bestens gezeigt hat. Entsprechend kommen der Information und der Kommunikation auch bei der Einführung des Geodatenmodells der amtlichen Vermessung DMAV hohe Bedeutung zu.

Was hilft aber alle Information, wenn sie nirgendwo ankommt? Zum Sender gehört der Empfänger, also Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser. Ich danke Ihnen allen, dass Sie unser «cadastre» abonniert haben und dass Ihnen Information ebenso am Herzen liegt wie mir.

In diesem Sinn verabschiede ich mich aus dem schweizerischen Katasterwesen und wünsche Ihnen von Herzen beruflich und privat alles Gute.

Elisabeth Bürki Gyger

Leiterin Stab «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»
swisstopo, Wabern